INHALTSVERZEICHNIS

Inhalt

Begrüßung	1
Dies und Das	2-4
Wie die Kühnsstraße zu ihrem Namen kam	5
Das "poetische" Wohnstift	6
Rätsel	7-8
Gedichte	9-11
Das sind wir	12
Pastoraler Dienst	13
Förderverein	14-15



Sehr geehrte Bewohnerinnen und Bewohner des Birkenhof Wohnstiftes Kirchrode, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Interessierte und Wegbegleiter!

Das Leben kehrt zurück!

Jeder kann es sehen, die Biergärten füllen sich, Theater und andere Kulturstätten planen und wappnen sich für Besucheranstürme, der Zoo hat seit geraumer Zeit seine Pforten geöffnet und überall beginnt es zaghaft wieder zu "menscheln". Ja, es wurde Zeit!

Auch in unserem Birkenhof Wohnstift nehmen wir jede sich bietende Gelegenheit wahr, wieder den Alltag zu ermöglichen, der Ihnen Wohlbefinden stiftet. Auch der Sommer scheint die Signale verstanden zu haben und unterstützt aktuell beim Gelingen, die Freuden des Lebens wieder vollends zu genießen.

Wir wünschen uns allen einen schönen Sommer!

Herzlichst, Ihr

Christian Pinkert

Stiftsleiter

DIES UND DAS

KONZERTE IM INNENHOF

In Kooperation mit dem Verein Klassik in der Klinik e.V. und finanziert durch die Bürgerstiftung Hannover finden in diesem Sommer acht Konzerte im Innenhof des Birkenhof Wohnstifts Kirchrode statt.

Der Verein fördert seit 2009 junge, talentierte Musiker/innen, unter anderem Studierende des Instituts zur Frühförderung musikalisch Hochbegabter (IFF Hannover), die in sozialen Einrichtungen Konzerte geben.

Für den sozialen und musikalischen Reifeprozess der jungen Künstler ist es eine besondere Erfahrung, mit ihren musikalischen Darbietungen das



Miteinander der Generationen zu fördern und zu intensivieren.

Im Mai fanden bereits zwei Konzerte statt und erfreuten das Publikum mit einem bunten Programm. Es geht weiter am Donnerstag, 10.06.2021 und am Montag, 21.06.2021 im Rahmen der Fete de la Musique.

IRGENDWAS IST IMMER...

Das Leben im Wohnstift bringt es mit sich, dass irgendwo immer etwas zu reparieren oder zu renovieren ist. Diese kleinen Ausbesserungen werden oft gar nicht als solche wahrgenommen. Denn wenn alle Flurwände sauber gemalert sind, alle Deckenbeleuchtungen funktionieren, alle Teppichböden fusselfrei sind, dann meint man, dass müsse so sein... und so muss es ja auch sein.

DER NEUE GRILL IST EIN SMOKER

Ein Smoker ist die Krönung für Grillexperten. Man kann damit zwar auch "normal" grillen, aber so richtig zum Einsatz kommt der Ehrfurcht einflößende Grillofen aus Stahl, wenn größere Fleischstücke über viele Stunden darin gegart werden. Rippchen, ganze Forellen, Schweinebraten... durch die schonende Zubereitung und das typische Raucharoma werden daraus Köstlichkeiten, die man nicht mehr missen möchte. Achten Sie auf Aushänge im Café, wann unser Küchenchef den Smoker anwirft.



Der Küchenchef am Smoker

AUßENBELEUCHTUNG WIRD ERNEUERT

Die Planung des Außengeländes ist in vollem Gange. Dazu gehört auch eine neue Außenbeleuchtung. Die Lampen sollen so auf den Wegen um das Gebäude angeordnet werden, dass sie nicht in die Apartments oder auf die Balkone scheinen. Denn die Nachtruhe der Bewohnerinnen und Bewohner soll nicht durch störenden Lichtschein beeinträchtigt werden. In der Tiefgarage wurde in einer dunklen Ecke ein Szenario erstellt, um den Lichtstreuwinkel der Lampen zu ermitteln. Die Bewohnervertretung war bei der Testung dabei und konnte sich selbst einen Eindruck verschaffen.



WITZ KOMM RAUS...

Bei unserem nächsten Sommerfest wollen wir uns aus vollem Herzen freuen und lachen. Ein guter Witz mit einer überraschenden Pointe wird immer gern gehört. Wir suchen daher "die besten Witze aller Zeiten" und bitten Sie, uns Ihren Lieblingswitz über die Rezeption zukommen zu lassen. Wir wollen ihn dann beim Sommerfest in geeigneter Weise zum Einsatz bringen.

DIE TERRASSE LOCKT...

Bei schönem Wetter im Freien sitzen mit einem kühlen Getränk und einem kleinen Imbiss...Das ist jetzt für die Bewohnerinnen und Bewohner im Café Birkenhof wieder möglich. Herzlich willkommen!



WIE DIE KÜHNSSTRAßE ZU IHREM NAMEN KAM

Die Kühnsstraße ist nach einem sozial engagierten Zahnarzt benannt. Carl Kühnss wurde 1850 in Lüneburg geboren. Nach einer Ausbildung zum Apotheker und einem Studium in Berlin ließ er sich 1875 in Hannover als Zahnarzt nieder. Nach 1880 war er Mitinitiator und später auch langjähriger Vorsitzender des "Zahnärztlichen Vereins für Niedersachsen". Ein Sozialsystem war damals erst im Aufbau. Aber auch – oder gerade – die ärmere Bevölkerung hatte Probleme mit den Zähnen. Seine eigene Praxis führte Kühns an der Marienstraße in der Südstadt. Nur ein paar Schritte weiter an der Baumstraße gründete er 1888 eine "Ambulante Klinik zur unentgeltlichen Behandlung von Zahn-und Mundkrankheiten" – und damit die erste zahnärztliche Poliklinik Deutschlands. Ehrenamtlich tätige Zahnärzte und Kühns selbst hielten regelmäßig Sprechstunden in dem Haus, um armen Zahnleidenden zu helfen. Carl Kühns war zugleich ein anerkannter Kieferchirurg. Im Alter von 67 Jahren starb er 1918 in Hannover. Die Wohlfahrtseinrichtung in der Baumstraße betrieb ab 1923 die Stadt. Als sich Kühns' Geburtstag zum 80. Mal jährte, ehrte die Verwaltung ihn 1930 schließlich mit dem Straßennamen in Kirchrode.

Quelle: Hannoversche Allgemeine Zeitung

DAS "POETISCHE" WOHNSTIFT

Zuhören

Erwachs'ne haben's eilig und immer zu tun zu selten die Zeit, sich mal auszuruh'n. Kaum jemand hat Zeit, mir zuzuhören und ich will auch nicht bei der Arbeit stören.

Doch wenn ich zu dir komm, du hörst mir zu. Ich flüster' ins Ohr dir: so hörst es nur du. Wenn ich einmal alt bin, das nehm' ich mir vor, dann hab' ich für alle ein offenes Ohr. Ich setze mich wie Du dann und warte ganz still und lausche, was jemand mir sagen will. Ich leg beide Hände auf eins meiner Knie, so habe ich Ruhe. Bei dir seh' ich wie. Den Kopf leicht geneigt, zum Hören bereit, so mag jeder sehn, ich hab' für ihn Zeit.

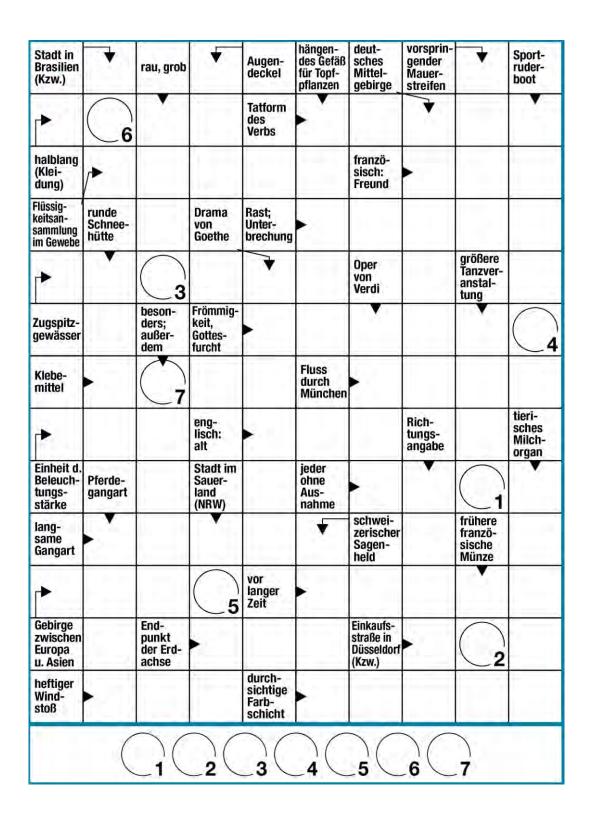


MANFRED WELZEL, DIE LAUSCHENDE

Vielleicht gibt es Kummer, du magst es nicht sagen vielleicht zagt auch einer, weil Schmerzen ihn plagen. Komm, sag es mir leise, es hört uns auch keiner Und wenn's erst gesagt ist, wird's Leid schon viel kleiner. Das Sprechen, das bringt oft schon Heilung herbei.

Wenn jemand dir zuhört, dann macht es dich frei.

Heike-Maria Hartmann



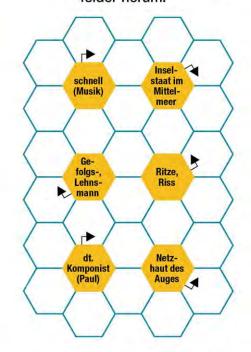
SUDOKU

Die Diagramme sind mit den Zahlen 1 bis 9 aufzufüllen. Dabei darf jede Zahl in jeder Zeile und Spalte und in jedem 3x3-Feld nur einmal vorkommen.

				7				
2			3		6			8
	7	9	4		1	6	5	
		6	2		7	8		
7								5
		8	6		5	4		
	3	4	8		9	5	2	
6			5		3			4
				4				

WABENRÄTSEL

Schreiben Sie die richtigen Lösungswörter in Pfeilrichtung um die Fragefelder herum.



Waagerecht: 1. Funk, 5. Omen, 6. Ebbe, 7. Hast, 8. Rute Senkrecht: 1. Foehr, 2. Umbau, 3. nebst, 4. Knete

Rätsel mit Pfiff:

Wabe: presto, Zypem, Vasall, Spalte, Lincke, Retina

9	3	L	2	Þ	1	9	8	6
Þ	8	6	3	L	9	7	2	9
7	2	9	6	9	8	Þ	3	L
7	7	7	g	6	9	8	L	3
9	9	3	Þ	8	L	7	6	1
6	L	8	1	3	2	9	9	t
ε	g	9	L	2	Þ	6	Z	8
8	6	7	9	9	3	L	Þ	2
L	Þ	2	8	1	6	ε	9	G

Sudoku:

AUFLÖSUNGEN

RÄTSEL MIT PFIFF

1	2	3	4
5			
6			
7			+
8			

WAAGERECHT

- 1 drahtlose Übertragungstechnik
- 5 Vorbedeutung
- 6 eine der Gezeiten
- 7 Eile, überstürztes Drängen
- 8 Schwanz des Hundes

SENKRECHT

- 1 eine der Nordfriesischen Inseln
- 2 Neugestaltung eines Gebäudes
- 3 zusammen mit, samt
- 4 formbare Masse zum Spielen

Wünsche

Geburtstag hab' ich. Etwa schon wieder rund? Schenk mir deswegen nicht gleich einen Hund! Alt bin ich ja, ein Hund wär' schön, Doch müsst' ich dauernd mit ihm Gassi geh'n.

Auch bitte keine Katze oder sonst ein Tier.

Wo ich lebe, ist kein Platz dafür.

Eine Topfblume? So schön sie ist, lass es sein!

Meine Wohnung eignet sich nicht, weil zu klein.

Einen Schal oder Schirm, Anziehsachen? Was soll ich dann mit den alten machen? Schöne Gegenstände, sich dran zu erfreu'n? Wo bringe ich sie unter? Also besser: nein!

Ein Buch, meinst du, wäre toll? Ich weiß nicht recht, wie ich es lesen soll. Egal, was du mir schenken magst, es hat einen Haken, wenn du mich fragst.

Einfach nur einen Glückwunsch oder so! Liebe Worte von dir machen mich froh.

Adelgund Carrascosa

Geschenke

Jeder Sonnenstrahl ist für dich. Gibt dir Wärme und das Licht. Jeder Windhauch gibt dir Luft, lockend ruft der Blütenduft.

Jeder Regen spendet Leben, jeder Tropfen wahrer Segen. Jede Blume zaubert Farben, und ein Lächeln heilt die Narben.

Jeder Baum, so königlich, Gibt Atem dir und Lebensraum, und jeder Vogel in seiner Krone schickt dir ein Lied.

Einfach so, weil es geschieht – Geschenke, die wir gern annehmen. Und danken lächelnd. Wem? Dem Leben?

Das sind die lieben Worte von Marion Sturke an ihre Tante A.-D. Fricke

Sommerzeit

Der Frühling hat uns schon erfreut.

Nun ist sie da – die Sommerzeit.

Baum und Sträucher sind jetzt grün,

und die Blumen so schön blüh'n.

Alle Farben, gebet acht, werden uns jetzt dargebracht.

Dazu schwebt durch die Luft

ein sanfter zarter Duft.

Der Wind, er säuselt in den Bäumen,

und man beginnt zu träumen.

Scheint die Sonne noch vom Himmel fern

Haben wir das gern.

Mensch und Tiere sind erfreut

Von der schönen Sommerzeit.

Heidel Pallas

Im Lockdown war alles dicht.

Das hat manche zum Dichten verlockt.

Wir danken allen Einsenderinnen für ihre Beiträge.

DAS SIND WIR

ASSISTENT DER HAUSWIRTSCHAFTLICHEN BETRIEBSLEITUNG

Herr Simon Weiß arbeitet seit einiger Zeit im Birkenhof Wohnstift Kirchrode

und hat ein sehr vielseitiges Aufgabengebiet übernommen. Neu im Aufbau befindet sich der Wäscheservice. Alle Bewohnerinnen und Bewohner haben die Möglichkeit, die Flachwäsche (Bettwäsche und Handtücher) vom Haus zur Verfügung gestellt zu bekommen; auf Wunsch wird das Bett auch bezogen. Herr Weiß ist für die Auftragsannahme zuständig und für die hierzu erforderliche Organisation des Wäschelagers. Auch das Reinigungsmittellager unterliegt seiner Aufsicht. Ist alles vorhanden oder muss nachbestellt werden? Eine verantwortungsvolle Tätigkeit, die meistens erst dann sichtbar



wird, wenn etwas fehlt. Seine umfangreichen Kenntnisse kommen ihm bei der praktischen Anleitung der Auszubildenden zu Gute. Er vermittelt von Kochen/Backen bis zur Reinigung alle wichtigen Ausbildungsinhalte.

Zusätzlich kann man ihn in allen Bereichen erleben, in denen zusätzliche Hilfe nötig ist. Sei es im Hofladen, in der Apartmentreinigung etc.

Herr Weiß ist "der Mann für alle Fälle".

PASTORALER DIENST

Neue Lieder braucht die Kirche – aber die alten sind auch schön!

EKD-weite Aktion: "Schick uns Dein Lied!" Wir suchen die Top 5 für das neue Gesangbuch.



"Lobe den Herrn" oder "Da wohnt ein Sehnen tief in uns"? "Geh aus mein Herz und suche Freud" oder "Von guten Mächten wunderbar geborgen"?

Welches Lied singen Sie am liebsten im Gottesdienst? Was ist Ihr persönlicher Hit? Genauer gefragt: Was sind Ihre TOP 5? Denn genau die sucht ab sofort die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) für das neue Gesangbuch, das bis 2030

erscheinen soll.

Dabei können Sie die Kirche unterstützen. Sie können Ihre ganz persönliche Hitliste mit 5 Liedern abgeben. Ab Sonntag, 2. Mai, sind die Leitungen freigeschaltet. Dann können Sie im Internet auf der Seite www.ekd.de/top5 drei Monate lang Ihre Vorschläge eintragen.

Aus allen genannten Liedern wird eine gemeinsame TOP 5-Liste gebildet, die Sie voraussichtlich Ende dieses Jahres in der Lieder-App "Cantico" finden.

Das neue "Gesangbuch" wird viele Hintergrundinfos und deutlich mehr Lieder enthalten. Auf der Website www.ekd.de/evangelisches-gesangbuch finden Sie viele weitere Informationen zur Entstehung des neuen Gesangbuchs und zur Geschichte des evangelischen Gesangbuchs.

Wer ein Smartphone hat, kann auch diesen QR-Code scannen.

Der QR-Code führt Sie direkt zur Homepage mit der Umfrage und vielen weiteren Informationen.



Wenn Sie keinen Internetzugang haben und auch nicht mit der Hilfe (und/oder den Geräten) Ihrer An- bzw. Zugehörigen an der Umfrage teilnehmen können, dann schreiben Sie Ihre Hitliste gut leserlich auf einen Zettel. Werfen Sie diesen Zettel bis zum 20.07.2021 in den

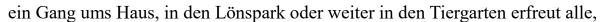
Briefkasten beim Seelsorgebüro im Haus 12, 2. OG oder geben Sie ihn an der Rezeption für Frau Teuber ab. Ich werde diese Liedvorschläge dann anonymisiert als Sammelliste zur EKD schicken.

Inga Teuber

NEUES AUS DEM FÖRDERVEREIN BIRKENHOF WOHNSTIFT KIRCHRODE E.V.

Juni - Juli 2021

Liebe Bewohnerinnen, liebe Bewohner,



denen solche Wege möglich sind. Nun ist es wieder überall grün und unendlich viele Blüten sind zu bestaunen. Viele freuen sich über das jeweilige Gesteck an der Rezeption. Spenderinnen und Spender des Fördervereins machen es möglich, dass regelmäßig neue, wunderbare Blumen an der Rezeption zu bestaunen sind, einige werden schon bald auf einer Postkarte zu sehen sein. Leider sind die Aktivitäten des Fördervereins durch Corona weiterhin nur sehr eingeschränkt möglich. Erfreulicherweise konnte in der zweiten Woche nach Ostern die erste



Mitgliederversammlung in diesem Jahr unter Corona-Bedingungen im Casino stattfinden. Es waren Vereinsregularien abzuarbeiten, vor allen Dingen ging es um die Kassenlage, die Kassenprüfung und die Verwendung der ausgegebenen Mittel. Wichtig war auch die Entlastung des Vorstandes.

Zur großen Freude der Mitglieder konnten zum Beginn der Versammlung zwei Gäste herzlich begrüßt werden. Diakonin Inga Teuber stellte sich als neue Mitarbeiterin des Pastoralen Dienstes der Kirchengemeinde Birkenhof vor. Einige hatten schon persönlich die neue Seelsorgerin im Birkenhof Wohnstift Kirchrode kennengelernt, Frau Teuber hatte sich im letzten Bewohner-Magazin vorgestellt. Sie freut sich auf viele Begegnungen mit Bewohnern des Hauses. Alle wünschten Frau Teuber ein gutes Einleben in ihre Aufgaben im Wohnstift.

Der zweite Gast wurde ebenfalls herzlich willkommen geheißen; Pastor Christian Sundermann war allen Teilnehmern als theologischer Geschäftsführer von Bethel im Norden bekannt. In seiner Dienstzeit hatte es nicht geklappt, nun aber, nach drei Monaten als kommissarischer Stiftsleiter, hatte er Zeit für die Mitglieder des Fördervereins.

Frau Wiener und Frau Dr. Butzmann haben von der kurzen Ansprache von Herrn Sundermann für das Protokoll folgendes aufgeschrieben:

► Herr Sundermann äußert sich sehr positiv und beeindruckt über die Existenz



des Fördervereins und dessen Arbeit im Wohnstift. Er dankt den Mitgliedern für ihre bisher geleistete Hilfe. In den drei Monaten habe er sich einen guten Einblick von der Arbeit des Wohnstiftes und den Besonderheiten des Hauses verschaffen können. Bei Dienstbesprechungen habe er viele Kontakte mit Mitarbeitern gehabt und konnte auch sonst zahlreiche Gespräche mit Bewohnern führen. Im Wohnstift lebe eine aktive und lebendige Bewohnerschaft.

Grundsätzlich stellte Herr Sundermann fest: "Das Haus ist Ihr Haus, nicht das Haus von Bethel. Es muss ein Haus sein, in dem Sie sich wohl fühlen."

Auf die Frage nach seiner Vision für das Wohnstift antwortete Herr Sundermann: "Es sollte so sein, dass ich selber einmal hier wohnen möchte". ◀

Übrigens wurde Herrn Sundermann zum Abschied ein Blumenstrauß von der Bewohnervertretung überreicht.

Bleiben Sie gesund, zuversichtlich und von Gott behütet.

Herzlich grüßt Sie im Namen des Vorstandes Ihr

Unser Spendenkonto: Sparkasse Hannover IBAN: DE 72 2505 0180 0910 0758 91